

Nur noch bis 21. Januar 2018

Reformation und Freiheit. Luther und die Folgen für Brandenburg und Preußen

„... eine der letzten Ausstellungen des Reformationsjahres - und eine der gelungensten“ (Christian Schröder, Tagesspiegel, 27.09.2017)

Mit Luthers Schrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ gelangte das Freiheitsthema 1520 ins Zentrum der Reformation. Das kleine Büchlein entfaltete eine beispiellose Wirkung. Wie Menschen in Preußen und Brandenburg Luthers Ideen aufnahmen, was sie unter christlicher Freiheit verstanden und wie sich ihr Leben veränderte, zeigt die Ausstellung anhand von rund 100 Exponaten aus dem In- und Ausland. Darunter befinden sich einzigartige Kostbarkeiten, die erstmals in Deutschland zu sehen sind: Die einzige überlieferte Porträtzeichnung Lucas Cranachs d. Ä. von Martin Luther, die in der Cranachwerkstatt als Vorlage für unzählige gemalte Lutherporträts diente, kommt als Leihgabe aus Schottland. Zwei der einst 20 Bände aus der lange verschollen geglaubten Königsberger Silberbibliothek haben polnische Partner exklusiv zur Verfügung gestellt. Und aus einer elsässischen Humanistenbibliothek kommt eine dort erst vor kurzem entdeckte Ausgabe der Freiheitsschrift mit rund 50 Korrekturen von der Hand Martin Luthers, die als Sensationsfund gilt.

Die letzten Höhepunkte im Begleitprogramm:

- Samstag, 13. Januar 2018, 15 Uhr: Öffentliche Ausstellungsführung
- Mittwoch, 17. Januar 2018, 16:30 Uhr: Öffentliche Ausstellungsführungen mit Kuratorin Dr. Ruth Slenczka und Direktor Dr. Kurt Winkler
- Mittwoch, 17. Januar 2018, 18 Uhr: Vortrag der Lutherexpertin Lyndal Roper aus Oxford: „Martin Luther. Männlichkeit und Kampfeslust“ (in Kooperation mit dem Einsteinforum Potsdam)
- Samstag, 20. Januar 2018, 15–17 Uhr: Kurzführungen von Jugendlichen für Kinder und Jugendliche; 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr thematische Kurzführungen mit der Kuratorin Dr. Ruth Slenczka; 16–17:30 Uhr Schreibwerkstatt „Schreiben wie Luther“

**REFORMATION
UND
FREIHEIT**
LUTHER UND DIE FOLGEN FÜR
PREUSSEN UND BRANDENBURG
8.9.2017–21.1.2018



Besucheradresse

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
Kutschstall, Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam

- Das Haus ist rollstuhlgerecht ausgestattet.

Öffnungszeiten

Di bis Do 10–17 Uhr | Fr bis So und feiertags 10–18 Uhr

Eintritt zur Ausstellung

7 €, ermäßigt 5 €, freitags 5 € | bis 18 Jahre und für Inhaber des Mobilitätstickets: frei

Audioguide: 2 €

Informationen | Kasse

Tel: 0331 620 85-50 | kasse@gesellschaft-kultur-geschichte.de

Anmeldung und Buchung für Gruppen

Tel: 0331 620 85-55 | besucherservice@gesellschaft-kultur-geschichte.de

www.hbpg.de